

MANNHEIM

REISS-ENGELHORN-MUSEEN - "BAROCK"-KATALOG FINANZIERT / WECHSEL BEIM MUSEUMSSHOP

Förderer wollen junge Leute gewinnen

14. Juni 2017 Autor: Peter W. Ragge (pwr)

MANNHEIM. Schon vor Ende der Ausstellung war er restlos ausverkauft: der Katalog zur Sonderschau "Barock - Nur schöner Schein?" der Reiss-Engelhorn-Museen, die im Februar endete. "Das gab es noch nie, das war zum allerersten Mal", bedankte sich Christoph Lind, Direktor des Museums Zeughaus, bei den Mitgliedern des Fördererkreises der Reiss-Engelhorn-Museen. Die haben diesen Katalog und noch viel mehr für das Museum finanziert, dafür im Jahr 2016 insgesamt rund 120 000 Euro aufgebracht. Jetzt zogen sie bei ihrer Mitgliederversammlung Bilanz.

Neuer Schatzmeister

Der Barock-Katalog, die Anschaffung digitaler Wiedergabegeräte, die "Mannheimer Geschichtsblätter", die für junge Leute gedachten Veranstaltungen des "remClub", ein Stipendium für einen im Schillerhaus ansässigen jungen Wissenschaftler zur Auswertung der vielen musik- und literaturgeschichtlichen Quellen - in vielen Bereichen greift der Förderkreis dem Museum unter die Arme. "Immer noch in der Diskussion" ist auch der Umbau des Foyers in D 5 und die Aufwertung mit einer Lichtinstallation von Elisabeth Brockmann, so Hans-Jürgen

Buderer, der Vorsitzende des Fördererkreises. Zudem betreiben die Mitglieder ehrenamtlich die Museumsshops in den beiden Häusern C 5 und D 5, deren Erlöse ebenso dem Museum zugutekommen.

Doch da gab es jetzt einen Einschnitt: Barbara Reumann, zuständig für Organisation und Logistik, schied nun nach über 20 Jahren aus Altersgründen aus. Hans-Jürgen Buderer dankte ihr für "ganz ungeheures ehrenamtliches Engagement": "Sie waren immer da, wenn jemand gefehlt hat, wenn es Engpässe gab", hob er hervor.

Einen Wechsel gab es auch an zwei weiteren Positionen: Neben Elena Bichelmeier ist nun Anja Muley Geschäftsführerin der R.E.M. Service GmbH, mit der der Förderkreis unter anderem die Museumsshops betreibt sowie die von Günter Eitenmüller organisierten Kulturreisen abwickelt. Muley folgt auf Arnulf Bäuerle, dem Buderer ebenso "ganz großen, herzlichen Dank" für seinen Einsatz aussprach. **Und da Volksbank-Vorstand Michael Düpmann die Position des Schatzmeisters des Fördererkreises aufgab, übernahm dies Wirtschaftsprüfer Alexander Spieß (Delta Revision). "Mannheim ist meine Stadt, die ich sehr mag und der ich gerne etwas zurückgeben würde", begründete er seine Bereitschaft zum Engagement.**

Davon würde sich der Fördererkreis noch mehr wünschen, betonte Buderer. "Wie viele Förderkreise leiden wir unter dem Phänomen des Mitgliederschwunds aus Altersgründen", beklagte der Vorsitzende den Rückgang der Mitgliederzahl von 1866 in 2015 auf jetzt 1751. Daher ist nun im Zusammenhang mit der "Päpste"-Ausstellung eine Werbeaktion geplant, und auch auf dem Silvestermarkt wollen die Förderer wieder sich und das Angebot ihrer Museumsshops präsentieren.

Gleichaltrige fehlen

Bewährt hat sich ebenso die Idee des "remClubs". "Wir wollen damit junge Leute ansprechen, ihnen aktives Erleben des Museums bieten", so der stellvertretende Fördererkreis-Vorsitzende Michael Kost. Dazu richtete der "remClub" einen Kulturbummel für Erstsemester der Hochschulen aus, bot mehrere exklusive Veranstaltungen mit Einblicken hinter die Kulissen. Erfolgreich sei dies aber nur, so Kost, solange junge Museumsmitarbeiter das für Gleichaltrige organisieren. "Das wird immer schwieriger, da die Stadt beschlossen hat, nur noch da Auszubildende oder duale Studenten einzustellen, wo sie danach übernommen werden können", sagte Kost. "Dadurch fehlen uns nicht nur jetzt junge Leute im Museum, die junge Leute erreichen, sondern das führt langfristig zu einer Überalterung der Belegschaften", warnte er.

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 14.06.2017

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.morgenweb.de/startseite_artikel,-mannheim-foerderer-wollen-junge-leute-gewinnen-_arid,1063749.html

Zum Thema